

Zeitschrift: Actio : ein Magazin für Lebenshilfe
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 96 (1987)
Heft: 6-7

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

EDITORIAL

Chance vertan?

Es war viel von der Rotkreuzfamilie und vom Rotkreuzgeist die Rede an der diesjährigen SRK-Delegiertenversammlung, über die wir ab Seite 6 berichten. Weshalb war davon in St. Moritz so wenig zu spüren? Speditiv und routinemässig wurden Geschäfte erledigt, Wahlen und Ehrungen vorgenommen und verdankt, Hände geschüttelt und Blumensträusse verteilt, ohne dass auf die Versammlung ein Funke übergesprungen wäre. Einzige Ausnahme bildeten die Wahl eines neuen Westschweizer Vertreters ins Zentralkomitee und die Verabschiedung des scheidenden Generalsekretär-Stellvertreters. Die Wahl schlug Wellen, weil etwas geschehen war, das eigentlich nicht geschehen dürfte, obwohl es das immer wieder tut: Eine Deutschschweizer Minderheit hatte sich über den Wahlvorschlag der Westschweizer Mehrheit hinweggesetzt und eine Gegenkandidatur aufgestellt. Die Gründe für dieses Vorgehen blieben für Uneingeweihte völlig undurchschaubar. So ehrbar sie aber auch immer sein mögen: Das Gleichgewicht zwischen Deutsch und Welsch, zwischen Mehrheit und Minderheit ist in unserem Land ebenso verletzlich wie es wichtig ist und darf ohne grosse Not nicht aufs Spiel gesetzt werden. Eine grosse Mehrzahl der Delegierten hat dies offensichtlich auch erkannt. Bei der Verabschiedung des langjährigen Generalsekretär-Stellvertreters wurde ein kurzer Augenblick lang etwas vom vielbeschworenen Rotkreuzgeist spürbar. Hier, so wurde deutlich, verabschiedete sich tatsächlich jemand von seiner «Familie». Warmer Applaus dankte ihm dafür.

Aber sonst? «Eigentlich sollte ich jetzt frisch motiviert an meine Rotkreuzarbeit zurückgehen», sagte eine Delegierte beim Schlussapéro, «aber ich fühle nichts.» Wurde da nicht eine Chance vertan?

Nelly Haldi

INHALTSVERZEICHNIS

- 3** Editorial
Eine Chance vertan?
- 4** In Kürze
- 6** SRK
Appelle zum Dialog und zur Zusammenarbeit – Delegiertenversammlung 1987
- 8** SRK
Das Unmögliche möglich machen – Peter Arbenz vor der SRK-Delegiertenversammlung
- 10** Flüchtlingshilfe
Eine Adresse für abgewiesene Asylbewerber
- 12** Flüchtlingshilfe
Ausreisehilfe wird zum zentralen Anliegen
- 14** Rotkreuzdienst
Innert fünf Stunden 70 Patienten versorgen
- 16** Porträt
Ein Leben im Dienste der Krankenpflege – zum Rücktritt von Mireille Baechtold
- 18** Ausland
Hilfe beim Wiederaufbau des Gesundheitswesens – Das SRK in Indochina



- 20** Bücher
Einer der Grossen des Roten Kreuzes

- 22** Zum Titelbild
Kunst ist auch Hilfe zum Überleben